Am Tag, als der Euro kam

Vor 20 Jahren hielten die Bürger in zwölf europäischen Staaten nach jahrelangen Vorbereitungen neues Geld in den Händen. Die sechs Monate vor dem Tag X hat der Fotograf Claudio Hils umfassend dokumentiert.

VON PETER TRAPMANN

In diesen Tagen vor 20 Jahren herrscht Aufbruchstimmung in Europa: Der Euro kommt! Vom 1. Januar 2002 an sollen die Bürger in zwölf Staaten der EU endlich mit einer gemeinsamen Währung zahlen. Auch wenn in reichen Ländern wie Deutschland die Stimmung eher skeptisch war und der Abschied von der D-Mark schwerfiel – gespannt war man doch, wie sich das neue Geld wohl anfühlen würde.

Der Fotograf Claudio Hils hatte die Idee, die Vorbereitungen auf die Währungsumstellung in einer einheitlichen Bildsprache umfassend und exklusiv zu dokumentieren – und konnte die Politik von seinem Vorhaben überzeugen. Im Auftrag der Europäischen Zentralbank reiste er in den sechs Monaten vor dem Stichtag durch alle Eurostaaten. Und hielt eine gigantische Unternehmung in seinen Bildern fest: die Vernichtung der alten Scheine und Münzen, die Entwicklung und Herstellung der neuen, die Schulungen des Bankenpersonals, den Transport und die Lagerung des Geldes. „Alles hat im Geheimen und unter großen Sicherheitsvorkehrungen stattgefunden", erinnert sich Hils. „Wir standen oft in Lagerhallen voll mit Geld, es waren zig Milliarden."

Was Hils nicht wollte: Reklame, Schönfärberei, einen dekorativen Geschäftsbericht. „Ich habe mir nicht reinreden lassen." Seine Fotos offenbaren eine professionelle Strenge, einen fast sakralen Ernst bei allen Beteiligten. Es geht, das wird deutlich in Hils' Bildessay, um mehr als ein paar neue Geldscheine. Und heute, einige Währungs- und Schuldenkrisen später? „Es war klar, dass es mal knirscht. Aber wir Europäer profitieren letztendlich alle vom Euro", meint Hils. „Die großen Probleme lassen sich nicht durch Kleinstaaterei lösen. Dazu gehört eine einheitliche Währung."

Claudio Hils, 1962 in Mengen im Landkreis Sigmaringen geboren, studierte an der Folkwang-Schule Visuelle Kommunikation und arbeitet als Fotograf, Kurator und Dozent. Mehr Informationen unter www.claudio-hils.de. Foto: Hils/Bernklau

Die Dokumentation **The Making of the Euro** wurde von der Europäischen Zentralbank als Buch veröffentlicht und als Wanderausstellung in mehreren Ländern gezeigt.

Kritischer Blick kurz vor der Vernichtung: Irische Pfundnoten in der Zentralbank in Dublin Fotos: Claudio Hils

In Chamalières wird eine Druckwalze für die neuen Geldscheine gereinigt.

September 2001: Bankangestellte in Helsinki machen sich mit der künftigen Währung vertraut.

Kein Vierteljahr mehr bis zum Stichtag: Hersteller von Bankautomaten testen in Frankfurt die neuen Scheine.